

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Oberweier am 03.05.2018, um 19:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Oberweier

Anwesend:

Vorsitz:

Wolfgang Matzka Vorsitzender
Dr. Jörg Schneider Stellv. Vorsitzender entsch.

Ortschaftsräte:

Veronika Bauer
Angelika Bier
Karlheinz Gräßer
Oliver Rübél
Torsten Schekat
Jochen Schneider

unentsch.

Gäste:

Axel E. Fischer, MdB zu TOP 1
Stephan Andretzky, zu TOP 1
Herr Stuffer, Büro Stuffer zu TOP 2

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Kameradschaft ehem. Soldaten 1890 e.V.

entschuldigt fehlten:

Verwaltung:

Henrik Bubel, BJFS zu TOP 2

Zuhörer: 4 Personen

Schriftführer:

Konstanze Brill

- - -

Tagesordnung:

1. Sammelergebnis Kriegsgräberfürsorge; Scheckübergabe an Herrn Axel E. Fischer, MdB
2. Kindergarten St. Raphael, Beschlussfassung über die Erweiterung
3. Bekanntgaben
4. Verschiedenes

- - -

Zu Beginn der Sitzung fand eine Bürgerfragestunde statt. Es wurden keine Fragen gestellt.

R. Pr. Nr. 5**Sammelergebnis Kriegsgräberfürsorge; Scheckübergaben an Herrn Axel E. Fischer, MdB**

OV Matzka berichtet über die im Zeitraum vom 1. – 19. November 2017 durchgeführten Haus- und Straßensammlung durch die Mitglieder des Vereins Kameradschaft ehemaliger Soldaten 1890 e.V. Die Sammlung brachte ein Ergebnis in Höhe von € 1.362,50. Dies bedeutet erneut eine Steigerung und Verbesserung zum Vorjahr.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates und die Ortsverwaltung unterstützen die Kameradschaft ehemaliger Soldaten 1890 e. V. bei der Durchführung der Sammlung. Wie auch in den vergangenen Jahren übergab der ehemalige Ortschaftsrat Stephan Andretzky als 1. Vorsitzender des Vereins den Scheck an den Vorsitzenden des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirksverband Nordbaden, Herrn Axel E. Fischer.

Stephan Andretzky und Axel E. Fischer bedanken sich bei den Sammlern und den Einwohnern von Oberweier für das Engagement.

- - -

R. Pr. Nr. 6**Kindergarten St. Raphael, Beschlussfassung über die Erweiterung****Beschluss** (einstimmig):

Der OR Oberweier stimmt der Erweiterung des Kindergartens St. Raphael in Oberweier zur Aufnahme einer dritten Gruppe im Rahmen der „örtlichen Bedarfsplanung“ zu.

Dem üblichen Investitionskostenzuschuss (IKZ) in Höhe von rd. 280.000 € (= 70% für 12 Ü3 und 90% für 5 U3) einschließlich Bereitstellung im Haushalt 2019 unter Investitionsauftrag I36501019002, Sachkonto 78180000, wird zugestimmt.

Vorratsbeschluss: Vorbehaltlich der Notwendigkeit beschließt der OR auch einen 90% Zuschuss, damit die Erweiterung wie geplant realisiert werden kann.

OV Matzka erläutert, warum eine Erweiterung, nach der vor drei Jahren durchgeführten Sanierung, erforderlich wird: Das Baugebiet Gässeläcker entwickelt sich. Bis Mitte Mai wird voraussichtlich eine weitere Familie zuziehen. Damit die zuziehenden Kinder am Ort gehalten werden können, ist es erforderlich, die Kapazität im Kindergarten auf eine 3. Gruppe auszuweiten. Hierfür wurden im HH 2018 bereits 75.000 Euro eingestellt.

Es besteht eine bereits eine Warteliste. Basierend auf der WiE 2035 werden sich die Kinderzahlen in Oberweier im Vorschulkinderbereich (0 - <6 Jahre) für die Jahre 2020 – 2035 zwischen 58 – 72 bewegen. Unabhängig hiervon ist die Stadt Ettlingen aufgrund der momentanen Entwicklung auf der Suche nach Schaffung von Kindergartenplätzen. Der Bedarf ist größer als das Angebot in der Stadt.

Herr Stuffer erhält das Wort und stellt die Planung vor, die mit den Erzieherinnen und der Kindergartenleitung abgestimmt ist.

Herr Bubel erläutert von Verwaltungsseite aus, dass sich eine strukturelle Verbesserung des Kindergartens ergibt, mit der Option, eine Krippengruppe bei Bedarf anbieten zu können. Die Maßnahme wird mit 365.000 Euro vergleichsweise günstig ausfallen. Der Pfarrgemeinderat ist ebenfalls an einer dauerhaften Lösung interessiert und ist bei einer 90% Förderung durch die Stadt bereit, die Sache mit zu tragen.

OR Gräßer erkundigt sich, warum der vorgestellte Umbau des Treppenhauses und sonst keiner größeren Maßnahme, so teuer werden soll

Herr Stuffer erläutert, dass auch die Kosten der Sanierung des Untergeschosses und die Einrichtung beinhaltet sind.

OR Gräßer fragt nach der Dauer der Maßnahme und spricht sich dafür aus, auch gleich die Krippenmöglichkeit umzusetzen. Im Paket kommt das unterm Strich günstiger.

Herr Stuffer erläutert, dass das so vorgesehen ist, aber ohne bauliche Veränderung

OV Matzka fragt, wo der Bedarf liegt.

OR Schneider findet die Sanierung des UG gut er versteht aber nicht wo der Unterschied zwischen neuem und altem Treppenhaus liegt.

Herr Stufferler erläutert, dass die Tür zum alten Treppenhaus geschlossen werden muss.

OR Schneider erkennt, dass die Toiletten im UG aber nur über das alte Treppenhaus zu erreichen sind. Weiter führt er aus, dass der Tag kommt, an dem der Bedarf an Krippenplätzen da ist und dann wird der Platz im OG auch benötigt. Auch er ist der Meinung, hier gleich diese Option bei den Umbaumaßnahmen mit einzuplanen.

Herr Bubel erläutert, dass Herr Pfarrer Dr. Merz die Wohnung im OG auf keinen Fall zur Kindergartenutzung freigeben will.

Herr Stufferler wirft die Frage auf, ob das Gebäude für eine solche Nutzung geeignet ist.

OV Matzka erläutert die damaligen Überlegungen und Planungen der internen Lösung. Er ist dafür, die Toiletten im Keller so zu erschließen, dass sie separat zu begehen sind.

OR Gräßer fragt bei der Kindergartenleitung nach, ob die Warteliste, die derzeit besteht, bei der vorgeschlagenen Lösung, dann aufgearbeitet ist und wann mit dem Bau begonnen werden kann.

Herr Stufferler sagt dazu, das mit dem Bau im nächsten Jahr begonnen werden kann.

Die Kindergartenleitung sagt, dass aus heutiger Sicht, die Liste abgearbeitet sein müsste.

OV Matzka rechnet dann mit der Gruppeneröffnung im September 2019.

OR Schneider schlägt vor, das UG zu sanieren und vorsorglich einen Fahrstuhl einzubauen.

Frau Kienzle, Leiterin des Kindergartens, sagt, dass ein Fahrstuhl keine Option sei.

Herr Bubel rät zur Besonnenheit, er berichtet, dass es bei den Verhandlungen mit der Kirche sehr mühsam voranging. Die Kirche kann nicht gezwungen werden. Er erläutert, dass die Stadt, deren Pflichtaufgabe es ist, Kindergartenplätze anzubieten, froh sein muss, dass die Kirche die Räume zur Verfügung stellt.

Herr Stufferler sieht einen Kindergarten über 3 Ebenen nicht als sinnvoll an und ist der Meinung, dass auch die Fachberatung sich gegen eine solche Lösung aussprechen wird.

R. Pr. Nr. 7**Bekanntgaben**

OV Matzka berichtet von den Restarbeiten in der Etogesstraße. Diese sollen bis Ende dieser Woche abgearbeitet sein.

OR Gräßer fragt in diesem Zusammenhang nach der zweiten Stufe, die dort geplant gewesen sei und im OR vorgestellt wurde.

OV Matzka will beim SBA nachfragen.

OV Matzka berichtet weiter vom Raum im Rathauskeller. Dort sind zur Beseitigung der Feuchtigkeitsschäden massive Arbeiten im Gange. Der Raum sollte Ende Mai 2018 wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Er hofft, dass die gewählte Maßnahme bleibenden Erfolg hat und der Raum wieder uneingeschränkt, auch für eine Krabbelgruppe, genutzt werden kann.

R. Pr. Nr. 8

Verschiedenes

- - -

- - -

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Vorsitzender:

gez.
Wolfgang Matzka